

Kreuzungskuh 636 weist aber keine der Höhenkühe auf. Jedenfalls macht die individuelle Veranlagung sich in stärkerem Maße geltend als die Rasse. Worin die Ursachen dieser besonderen Veranlagung zu suchen sind, ist vorläufig unmöglich zu sagen. Ich persönlich halte es nicht für ausgeschlossen, wenn ich auch den Beweis dafür zu geben heute noch nicht in der Lage bin, daß innerhalb der Rasse die auf Milchleistung gezüchteten Formen eine Milch mit engerem Verhältnis von Albumin zu Casein geben, die auf Mast- und Arbeitsleistung gezüchteten dagegen Milch mit weiterem Verhältnis. — Umfangreiche Versuche müßten Klarheit in dieser Frage bringen!

Der praktische Wert, der uns hieraus erwächst, besteht darin, daß wir je nach der Nutzung der Milch auch eine dieser Nutzung möglichst geeignete Milch erzeugen. Kühe mit relativ und absolut hohem Albumingehalt werden sich am besten zur Erzeugung von Kindermilch eignen, umgekehrt schlecht zur Käsebereitung. Hier ist vielmehr Milch mit hohem Caseingehalt am Platze. Wo allerdings Käse aus pasteurisierter Milch hergestellt werden, wie es jetzt schon vielfach geschieht, wird dieses Bedenken weniger Bedeutung haben, da das durch Erhitzen der Milch ausgefällte Albumin bei der Labfällung vom Paracasein mit eingeschlossen wird.

Für die Beurteilung, ob eine Milch eine hohe Ausbeute an Käse zu geben imstande ist, kommt nicht allein die Höhe des Caseingehaltes in Frage, sondern es sind noch andere Gesichtspunkte mit in Frage zu ziehen. Wie Hammarsten gezeigt hat, wird durch Lab nicht alles Casein in Fällung gebracht, sondern durch das Lab in zwei neue Körper gespalten, in das bei Gegenwart löslicher Kalksalze koagulierende Paracasein und das in Lösung bleibende Molkenprotein. Diese Spaltung findet nicht in einem bestimmten Verhältnis statt, sondern nach den von Hillmann¹⁾ darüber ausgeführten Versuchen kann das Paracasein 78—87% des Caseins betragen.

¹⁾ Zur Kenntnis der Wirkung des Labfermentes auf die Eiweißstoffe der Milch. Mitt. des landw. Instit. der Universität Leipzig, 1. Heft, 1897, S. 113.